



Befolgen Sie alle geltenden Gesetze und Vorschriften für das Fahren mit einem Kindersitz, Verkehrsregeln für Fahrräder, das Fahren mit Beleuchtung und Reflektoren sowie das Fahren auf Gehwegen, Radwegen und im Gelände betreffen. Sie sind dafür verantwortlich, alle Gesetze und Vorschriften zu verstehen und zu befolgen.

Tragen Sie einen Helm, der die Anforderungen der CPSC- oder CE-Norm erfüllt. Das Fahren ohne Helm kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Achten Sie beim Fahren auf Gefahrenquellen wie Schlaglöcher, Schienen, Viehgitter, Schmutz oder Veränderungen der Fahrbahnbeschaffenheit. Diese Gefahrenquellen können Räder und Reifen beschädigen oder dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrrad verlieren und stürzen, sodass die Gefahr von schweren oder tödlichen Verletzungen besteht.

Verwenden Sie eine vorschriftsgemäße vordere und hintere Beleuchtung und Reflektoren, um bei schlechter Sicht oder Dunkelheit zu fahren, z. B. bei Nebel, in der Dämmerung oder nachts. Unter diesen Bedingungen reichen Reflektoren alleine nicht aus. Wenn Sie unter diesen Bedingungen ohne Beleuchtung und Reflektoren fahren, kann Ihre Sicht beeinträchtigt sein und Sie werden von anderen Verkehrsteilnehmern möglicherweise nicht gesehen. Das Fahren ohne Beleuchtung und Reflektoren unter diesen Bedingungen ist äußerst gefährlich und kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

FAHRRAD-TYP	GELÄNDE	HÖCHSTGEWICHT**	MODELLE
Rennrad	Asphaltierte/ gepflasterte Straßen	125 kg	Sigmata
Cyclocross	Asphaltierte/ gepflasterte Straßen, Schotterwege, leichtes Gelände	125 kg	Sigmata mit genoppten 700c-Reifen
Cross-Country (Hardtail und bis zu 110 mm hinterer Federweg)	Raues Gelände mit kleinen Unebenheiten und Sprüngen (< 60 cm) Nicht für Lift-Access-Riding (Downhill), moderate bis größere Sprunghöhen und Drops (> 60 cm) oder Stunts verwenden	136 kg	Highball, Talboy, Joplin (Juliana)
Gelände und All-Mountain/Enduro (120-170 mm hinterer Federweg)	Raues Gelände, mäßige technische Anforderungen und moderate Sprunghöhen (< 1,2 m) Nicht für größere Sprunghöhen und Drops (> 1,2 m) oder Stunts verwenden	136 kg	5001, Nomad, Bronson, Hightower, Furlado (Juliana), Roubion (Juliana)
Downhill und Freeride (>178 mm hinterer Federweg)	Downhill-Rennen, Lift-Access-Riding, größere Drops und Sprunghöhen und Stunts Tragen Sie immer Schutzausrüstung wie einen Körperpanzer und einen Integralhelm!	136 kg	V10
Dirt Jump	Dirt Jumps, Bike-Parks, Stunts Tragen Sie immer Schutzausrüstung wie einen Körperpanzer und einen Integralhelm!	136 kg	Jackal



Beim Fahren auf feuchten, schlammigen oder verschneiten Oberflächen sind die Traktion, das Lenkvermögen und die Bremskraft herabgesetzt. Die Unfallgefahr ist unter diesen Bedingungen stark erhöht, sodass die Gefahr von schweren oder tödlichen Verletzungen besteht.

Achten Sie darauf, dass Ihre Füße beim Lenken mit niedriger Geschwindigkeit nicht das Vorderrad, den Vorderreifen oder das vordere Schutzblech berühren. Dies kann zu einem Unfall und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Probieren Sie das Fahrrad bei niedriger Geschwindigkeit ohne zu treten aus, um sicherzustellen, dass Ihre Füße beim Lenken mit niedriger Geschwindigkeit genügend Freiraum haben. Überprüfen Sie den Freiraum für Ihre Füße jedes Mal, wenn Sie Ihre Tretkurbeln, Schuhe, Pedale oder Reifen wechseln.

Das Fahren im Gelände und auf der Straße birgt Gefahren und kann auch bei niedrigen Geschwindigkeiten zu Verletzungen führen. Stunts, Sprünge mit dem Fahrrad, schnelles Fahren, Lift-Access-Riding (Downhill), Radrennen und sonstiges extremes Fahren sind äußerst gefährlich und erhöhen das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen. Auch mit modernster Schutzausrüstung können Sie beim Springen, bei Stunts, beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit oder bei Radrennen schwer oder tödlich verletzt werden.



Um Ihr Verletzungsrisiko zu minimieren, beachten Sie Ihre Grenzen, verwenden Sie Ihr Fahrrad ordnungsgemäß und tragen Sie immer einen geeigneten Helm und geeignete Sicherheitsausrüstung. Befolgen Sie unbedingt die Anweisungen in diesem Handbuch, sich an Ihren Fahrradhändler zu wenden oder die Anweisungen des Komponentenherstellers zu beachten. Viele Arbeiten sollten nur von Ihrem Fachhändler ausgeführt werden.

Beachten Sie alle Drehmoment- und Maßangaben für Presspassungen und Schraubverbindungen. Übermäßiges Anziehen kann Gewinde beschädigen oder zum Versagen von Bauteilen führen. Die Verwendung von falsch bemessenen Bauteilen kann zum Versagen von Bauteilen führen, sodass die Gefahr von Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen besteht.

Wie bei allen mechanischen Bauteilen sind die Komponenten an Ihrem Fahrrad Abnutzung und hohen Belastungen ausgesetzt. Verschiedene Materialien und Komponenten können unterschiedlich auf Abnutzung oder Belastungen reagieren. Wenn die vorgesehene Nutzungsdauer einer Komponente überschritten ist, kann sie plötzlich versagen, sodass die Gefahr von Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen besteht.



Brüche, Kratzer, Riefen, Delaminierung, ungewöhnliche Geräusche oder Verfärbungen weisen darauf hin, dass die Nutzungsdauer der Komponente überschritten ist und sie vor dem Fahren ersetzt werden sollten.

Nach Stürzen oder Unfällen sind Schäden an Komponenten oder Rahmen aus Verbundmaterial für den Benutzer möglicherweise nicht sichtbar.

Lassen Sie Ihr Fahrrad unverzüglich von Ihrem Fachhändler überprüfen. Ihr Fahrrad erfordert eine regelmäßige Wartung, häufige Inspektionen und den Austausch von Teilen, um mögliche Probleme zu beheben.

Lassen Sie Ihr Fahrrad nach jedem Unfall oder Sturz oder nach Überschreitungen des Höchstgewichts von Ihrem Fachhändler überprüfen.

Das Fahrrad darf keinen Temperaturen über 65 °C ausgesetzt werden. Hohe Temperaturen, z. B. durch offenes Feuer oder andere Wärmequellen, können den Klebstoff, der die Kohlenstofffasern zusammenhält, oder die Rahmenverbindungen beschädigen.

Übermäßige Vibrationen oder harmonische Schwingungen durch Unwucht in den Rädern oder im Rahmen können auf ein ernsthaftes Problem hinweisen. Fahren Sie in diesem Fall nicht mit dem Fahrrad und wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Versuchen Sie nicht, beschädigtes Carbonfaser-Verbundmaterial zu reparieren.



Es kann nicht vorhergesagt werden, wie ein Rahmen oder Teile aus Carbon durch die Kräfte bei einem Unfall oder Sturz beschädigt wurden. Die Reparatur eines Carbonrahmens kann Ihre Sicherheit gefährden und führt zum Verfall der Garantie.

Halten Sie Ihre Hände von in Bewegung befindlichen Antriebskomponenten fern. In den Bereichen, in denen die Kette die Zahnkränze und Kettenräder bzw. das Schaltwerk und den Umwerfer berührt, besteht Quetschgefahr für Finger und Hände.

Halten Sie Ihre Hände von sich drehenden Laufrädern fern. Ihre Hand könnte sich zwischen den Speichen und dem Rahmen oder anderen Komponenten verfangen, sodass Sie schwere Quetschungen erleiden.

Halten Sie Ihre Hände von Zahnkranzspitzen und Bremsscheiben fern. Diese Komponenten haben scharfe Kanten, sodass Sie sich schneiden könnten.

KOMPONENTEN

Für die Montage und Einstellung Ihres Fahrrads sind Spezialwerkzeuge und Fachkenntnisse erforderlich. Zu Ihrer Sicherheit sollten der Rahmen und Komponenten nur von einem Fachhändler montiert, justiert und gewartet werden. Vereinbaren Sie einen Wartungsplan mit Ihrem Fachhändler, um Ihr Fahrrad in einem sicheren und einwandfreien Betriebszustand zu halten. Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, wenn Sie Fragen zu Einstellungen und zum Fahren mit Ihrem Fahrrad haben. Wenn Sie Probleme an Ihrem Fahrrad vermuten, fahren Sie nicht mit dem Fahrrad und wenden Sie sich unverzüglich an Ihren Fachhändler.

**WARNUNG/HINWEIS:**

Der Austausch von Komponenten an Ihrem Fahrrad kann die Sicherheit des Fahrrads beeinträchtigen sowie zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Nicht alle Komponenten oder Zubehörteile wurden auf Kompatibilität mit Ihrem Fahrrad, Zuverlässigkeit und Sicherheit geprüft. Sprechen Sie mit Ihrem Fachhändler, bevor Sie Komponenten an Ihrem Fahrrad ersetzen.

RAHMEN/FRAME:

Lassen Sie sich bei der Ermittlung der richtigen Rahmengröße von Ihrem Fachhändler beraten. Ein Rahmen hat die richtige Größe, wenn beim Stehen über dem Oberrohr ausreichend Freiraum vorhanden ist. Bei den meisten Fahrrädern sollte der Freiraum mindestens 2,5 cm betragen.



Bei Mountainbikes sollte der Freiraum mindestens 5 bis 7,5 cm betragen.

FEDERUNG/GABELN/DÄMPFER:

Federgabeln und Dämpfer müssen auf das Fahrergewicht und den jeweiligen Fahrstil eingestellt werden. Für jedes Federungsprodukt werden unterschiedliche Einstellungen empfohlen. Besuchen Sie wegen der empfohlenen Einstellungen die Website Ihres Federungsherstellers oder wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.



Wenn Sie Ihre Federung nicht ordnungsgemäß einstellen, kann es zu Fehlfunktionen des Produkts kommen, sodass Sie die Kontrolle über das Fahrrad verlieren können. Dies kann zu einem Unfall und schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Beachten Sie alle Sicherheitshinweise und Warnhinweise sowie die Anweisungen Ihres Federungsherstellers zur Einrichtung und zum ordnungsgemäßen Gebrauch der Federung.

Überprüfen Sie Ihre Federung regelmäßig auf sichtbare Schäden. Wenn Öl austritt oder Sie Schäden an Oberflächen oder Dichtungen feststellen, wenden Sie sich unverzüglich an Ihren Fachhändler.

LAUFRÄDER UND ACHSEN:

Das Laufrad ist mit einem Steckachsen-Befestigungssystem fixiert. Die Steckachse ist eine Achse mit Gewinde, die durch die Nabe und die Ausfallenden in der Gabel bzw. im Rahmen geführt und in den Ausfallenden fest fixiert wird. Ihr Fahrrad ist möglicherweise am Vorder- und Hinterrad mit unterschiedlichen Achsen ausgestattet. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Fachhändler, welche Befestigungssysteme an Ihrem Fahrrad vorhanden sind, wie Sie die Systeme ordnungsgemäß verwenden und welches Werkzeug Sie benötigen.



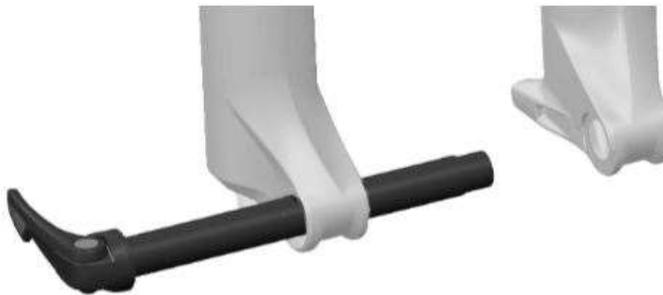
LAUFRAD-BEFESTIGUNGSSYSTEME:

Zur Fixierung von Laufrädern gibt es verschiedene Arten von Befestigungssystemen:

DT SWISS® RWS STECKACHSE



SCHNELLSPANN-STECKACHSE (MIT EXZENTER)



STECKACHSE MIT WERKZEUGAUFNAHME



KRAGEN-STECKACHSE





EINBAU DER KRAGEN-STECKACHSE:

Unsere Fahrräder werden jedoch mit Achsen verschiedener Marken und Ausführungen geliefert, wie z. B. die auf der vorhergehenden Seite genannten. An Ihrem Fahrrad befindet sich möglicherweise eine Achse anderer Bauart. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Fachhändler, welche Art von Achsen an Ihrem Fahrrad montiert ist. Da die Achstechnologien beständig weiterentwickelt werden, entnehmen Sie die aktuellen Verfahren für die Achsen- und Laufradmontage bitte den Anweisungen Ihres Achsenherstellers. Die folgenden Anweisungen beziehen sich auf die Kragen-Steckachse.

1. Platzieren Sie die Kette auf dem äußersten Zahnkranz.
2. Setzen Sie das Hinterrad in die hinteren Ausfallenden ein.
3. Schieben Sie die Achse von der Nicht-Antriebsseite aus durch die Ausfallenden und die Nabe.
4. Führen Sie einen Passenden Inbusschlüssel in das Ausfallende auf der Antriebsseite ein und drehen Sie die Achse entgegen dem Uhrzeigersinn mit den Angaben des Herstellers fest.
5. Ziehen Sie die Achsschraube auf der Nicht-Antriebsseite mit einem passenden Inbusschlüssel im Uhrzeigersinn auf dem passenden Drehmoment fest an.

AUSBAU DER KRAGEN-STECKACHSE

1. Platzieren Sie die Kette auf dem äußersten Zahnkranz.
2. Drehen Sie die Achsschraube auf der Nicht-Antriebsseite mit einem 5-mm-Inbusschlüssel zwei Umdrehungen entgegen dem Uhrzeigersinn.
3. Stecken Sie am hinteren Ausfallende auf der Antriebsseite einen 5-mm-Inbusschlüssel in die Achse und drehen Sie sie im Uhrzeigersinn, um sie auszubauen.
4. Schieben Sie die Achse aus den Ausfallenden und der Nabe heraus, um das Hinterrad freizugeben.

**BREMSEN**

Die Bremsen haben die Aufgabe, Ihre Geschwindigkeit zu kontrollieren sowie das Fahrrad zu verlangsamen und zu stoppen. Ziehen Sie nacheinander beide Bremshebel, um zu ermitteln, welcher Hebel auf welches Laufrad wirkt. Probieren Sie Ihre Bremsen in einem sicheren Bereich mit niedriger Geschwindigkeit aus, um die maximale Bremskraft für jedes Laufrad bei verschiedenen Geschwindigkeiten zu ermitteln. Vermeiden Sie es, die Räder zum Blockieren zu bringen, wenn das Fahrrad sich noch in Bewegung befindet. Dies kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrrad verlieren, sodass die Gefahr von Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen besteht. Üben Sie, Ihr Gewicht bei starkem Bremsen (wie bei Abfahrten) auf das Hinterrad zu verlagern, damit Sie nicht über den Lenker geschleudert werden. Scheibenbremsen sind äußerst leistungsstark. Machen Sie sich in einem sicheren Bereich ohne Verkehr und Hindernisse mit der Bremswirkung vertraut, bis Sie sich sicher genug fühlen, um die Bremsen beim Fahren zu verwenden. Bremshebel verfügen oft über eine Griffweiteneinstellung, mit der Sie den Abstand zwischen dem Bremshebel und dem Lenker einstellen können. Wenden Sie sich wegen des Einbaus und der Einstellung Ihrer Bremsen an Ihren Fachhändler oder befolgen Sie die Anweisungen des Bremsenherstellers.

WARNUNG:

Falls Sie die Bremshebel nicht erreichen, wenn Ihre Hände sicher am Lenker platziert sind, müssen Sie entweder die Griffweite einstellen oder die Bremshebel durch ein passenderes Modell ersetzen. Wenn Sie mit Bremshebeln außerhalb Ihrer Griffweite fahren, können Sie die Kontrolle über das Fahrrad verlieren und stürzen, sodass die Gefahr von schweren oder tödlichen Verletzungen besteht.



Beachten Sie die Angaben Ihres Gabelherstellers zum maximalen Bremsscheibendurchmesser. Eine größere Bremsscheibe als empfohlen kann an die Gabel, den Rahmen oder andere Komponenten stoßen und einen Unfall verursachen, der zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

VORSICHTIG:

Berühren Sie Bremsscheiben nicht unmittelbar nach der Fahrt. Scheibenbremsen und Bremsscheiben werden durch das Bremsen sehr heiß und können Verbrennungen verursachen. Stellen Sie sicher, dass Ihre Bremsen und Bremsscheiben vollständig abgekühlt sind, bevor Sie sie berühren.

HINWEIS ZU BREMSEN:

Bremsbeläge von hydraulischen Scheibenbremsen nutzen sich mit der Zeit ab und müssen möglicherweise von Zeit zu Zeit neu ausgerichtet werden. Lesen Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Bremsenherstellers nach oder wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, um Ihre hydraulischen Scheibenbremsen ausrichten zu lassen und Bremsscheiben und Bremsbeläge überprüfen oder austauschen zu lassen.

Ziehen Sie den Bremshebel nicht, wenn das Laufrad ausgebaut ist. Dies kann die Position der Bremsbeläge verändern und dazu führen, dass sie die Scheibenbremse und das Laufrad nicht mehr einbauen können.

**SCHALTHEBEL, SCHALTWERK/UMWERFER UND ZAHNKRÄNZE:**

Der rechte Schalthebel betätigt das Schaltwerk. Wechseln Sie auf größere Zahnkränze der Kassette, um in leichtere Gänge zu schalten. Wechseln Sie auf kleinere Zahnkränze der Kassette, um in schwerere Gänge zu schalten. Sie müssen beim Gangwechsel vorwärts treten. Der linke Schalthebel betätigt den Umwerfer. Wechseln Sie auf ein größeres Kettenrad, um in einen schwereren Gang zu schalten. Wechseln Sie auf ein kleineres Kettenrad, um in einen leichteren Gang zu schalten. Sie müssen beim Gangwechsel vorwärts treten.

Die Position der Schalt- und Bremshebel am Lenker sollte gemäß der Handposition des Fahrers angepasst werden. Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, um die Schalt- und Bremshebel auf die Reichweite der Hände des Fahrers einzustellen.

Mit der Zeit können sich Schaltzüge dehnen und müssen nachgestellt werden, damit die Schaltung ordnungsgemäß funktioniert. Die Schaltzugspannung kann am Schaltwerk/Umwerfer und bei bestimmten Schalthebeltypen mit einem Einsteller direkt am Schalthebel justiert werden. Wenden Sie sich zwecks Einstellung der Zugspannung sowie des Schaltwerks und des Umwerfers an Ihren Fachhändler.

Erkundigen Sie sich wegen der Verlegung der Schaltzüge an Ihrem Rahmen bei Ihrem Fachhändler.

KETTE:

Die Kette muss für Ihren spezifischen Antrieb ordnungsgemäß bemessen und installiert sein. Fragen Sie wegen des Einbaus und der Anpassung der Kette Ihren Fachhändler und lesen Sie in den Anweisungen des Kettenherstellers nach. Eine falsche Kettenlänge kann die Funktion des Schaltwerks/Umwerfers beeinträchtigen oder zum Abspringen der Kette von den Kränzen führen. Für den sicheren Betrieb muss die Kette richtig gespannt sein. Fragen Sie Ihren Fachhändler nach der richtigen Kettenspannung für Ihren Antrieb und überprüfen Sie die Kettenspannung einmal im Monat.



LENKER UND VORBAU:

Mit dem Lenker steuern Sie das Fahrrad. Der Lenker ist mit dem Fahrrad über den Vorbau und den Gabelschaft verbunden. Drehen Sie den Lenker gemäß den Anweisungen des Vorbauherstellers in die gewünschte Position oder wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Üben Sie das Lenken des Fahrrads vor der ersten Fahrt in einem sicheren Bereich ohne Verkehr und Hindernisse, bis Sie sich sicher fühlen.

WARNUNG:

Verstellen Sie nicht die Lenkerhöhe. Die Einstellung des Lenkers erfordert Spezialwerkzeuge und Fachwissen über die Justierung des Steuersatzlagers. Der Lenker sollte daher nur durch Ihren Fachhändler eingestellt werden.

Ein fehlerhaft montierter Steuersatz, Vorbau oder Lenker kann den Gabelschaft beschädigen und zu einem Unfall führen, sodass die Gefahr von schweren oder tödlichen Verletzungen besteht.

Entfernen Sie keine Distanzstücke vom Gabelschaft. Das Entfernen von Distanzstücken erfordert Spezialwerkzeuge und Fachwissen über die Justierung des Steuersatzlagers und die erforderliche Anzahl von Distanzstücken. Sie sollten daher nur durch Ihren Fachhändler entfernt werden. Bei Nicht-Carbon-Gabelschäften muss unterhalb des Vorbaus mindestens ein 5-mm-Distanzstück vorhanden sein. Bei Carbon-Gabelschäften muss ober- und unterhalb des Vorbaus mindestens ein 5-mm-Distanzstück vorhanden sein.

Fügen Sie keine Distanzstücke zum Gabelschaft hinzu, da er andernfalls durch den Vorbau nicht richtig fixiert wird. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrrad und zu einem Unfall führen, sodass die Gefahr von schweren oder tödlichen Verletzungen besteht.



VORBAU, DISTANZSTÜCK UND ABDECKKAPPE



Ziehen Sie die Vorbauerschrauben nicht zu fest an. Dies kann den Gabelschaft beschädigen und zu einem Unfall führen, sodass die Gefahr von schweren oder tödlichen Verletzungen besteht.

Verschließen Sie die Lenkerenden mit Lenkerendstopfen.

Wenn Sie die Lenkerenden nicht mit Lenkerendstopfen verschließen, kann der Fahrer bei einem Unfall vom Lenker durchbohrt werden oder sich am Lenker schneiden, sodass die Gefahr von schweren oder tödlichen Verletzungen besteht.

SATTEL- UND SATTELSTÜTZEN:

Fahrräder verfügen entweder über einen Sattelklemmring mit Schraube oder einen Schnellspann-Sattelklemmring (mit Exzenter). Der Sattelklemmring hält die Sattelstütze in Position und verhindert, dass sie sich beim Fahren nach unten bewegt oder dreht. Stellen Sie sicher, dass Sie einen Sattelklemmring der richtigen Größe für Ihren Sattelstützendurchmesser montieren.

SATTELSTÜTZENPOSITION:

Die Sattelstütze ist mit einer Markierung für die Mindesteinstecktiefe versehen, die sich immer unterhalb der Oberseite des Sattelrohrs befinden muss. Es müssen sich mindestens 80 mm der Sattelstütze im Rahmen befinden.

Die Höhe der Sattelstütze bzw. des Sattels sollte auf den individuellen Fahrer eingestellt werden. Ein guter Ausgangspunkt für die Einstellung der Höhe der Sattelstütze bzw. des Sattels ist die Position, in der das Knie des Fahrers um 20–30 Grad gebeugt ist, wenn er in einer normalen Fahrposition im Sattel sitzt.



Dieses Maß wird genommen, wenn

der Fuß sich am untersten Punkt des Pedalkreises befindet.

1 Für Sattelklemmringe mit Schraube: Lösen Sie mit einem Passenden Inbusschlüssel die Sattelklemmringschraube.

Für Sattelklemmringe mit Schnellspanner: Drehen Sie den Schnellspannhebel in die offene Position.

2 Stellen Sie die Höhe der Sattelstütze wie gewünscht ein. Stellen Sie sicher, dass die Markierung für die Mindesteinstecktiefe oberhalb des Rahmens nicht sichtbar ist. Stellen Sie sicher, dass der Sattel gerade und in einer Linie mit dem Oberrohr des Fahrrads ausgerichtet ist.

3 Für Sattelklemmringe mit Schraube: Ziehen Sie mit einem Passenden Inbusschlüssel die Sattelklemmringschraube gemäß den Anweisungen des Sattelstützenherstellers fest.

Für Sattelklemmringe mit Schnellspanner: Drehen Sie den Schnellspannhebel in die geschlossene Position.

WARNUNG:

Der Schnellspannhebel verfügt über einen Exzenter. Um die Spannkraft bei geschlossenem Hebel zu erhöhen, drehen Sie die Einstellmutter fest. Die Kraft zum Schließen des Schnellspannhebels sollte auf Ihrer Handfläche einen Abdruck hinterlassen. Sie müssen wahrscheinlich mit der Hand die Sattelstütze oder den Rahmen umfassen, um die erforderliche Hebelkraft zu erreichen. Wenn die Hebelspannung zu schwach ist, öffnen Sie den Hebel und drehen Sie die Einstellmutter in kleinen Schritten im Uhrzeigersinn, bis die Spannung ausreicht.



Wenn Sie die Sattelklemmringschraube nicht gemäß den Anweisungen des Sattelstützenherstellers festziehen, kann die Sattelstütze beschädigt werden, sodass Sie stürzen und schwere oder tödliche Verletzungen erleiden können.

SATTELPOSITION:

Der Sattelwinkel kann nach den Vorlieben des Fahrers eingestellt werden, um den Komfort zu erhöhen. Die Sattelstütze ist mit Sattelklemmungen versehen, mit denen sich der Winkel bzw. die Neigung des Sattels und die horizontale Sattelposition einstellen lassen.



GERADER ABSCHNITT DER SATTELSTREBEN

Der Sattel kann zwar entlang der Sattelstreben verschoben werden, Sie müssen jedoch sicherstellen, dass die Sattelklemmungen im geraden Abschnitt der Streben verbleiben.

Dieser gerade Abschnitt ist in der Regel durch eingetragene Markierungen oder eine strukturierte Oberfläche entlang der Sattelstreben gekennzeichnet.

WARNUNG:

Ein falsch eingestellter oder für Ihren Körperbau nicht passender Sattel kann das Weichgewebe, die Nerven und die Blutgefäße schädigen. Zu den Anzeichen und Symptomen einer solchen Schädigung zählen unter anderem Schmerzen, Kribbeln, Taubheit, Scheuern und Wundheit. Wenden Sie sich wegen der Einstellung Ihrer Sattelposition an Ihren Fachhändler oder befolgen Sie die Anweisungen des Sattelstützenherstellers.



VERLEGUNG VON ZÜGEN/LEITUNGEN FÜR DIE SATTELSTÜTZE

Absenkbare Sattelstützen („Dropper“) sind höhenverstellbare hydraulische oder mechanische Sattelstützen, deren Leitungen/Züge durch Aufnahmen am Rahmen verlegt werden müssen. Carbonrahmen haben eine Aufnahme (linkes Abbildung), Aluminiumrahmen drei Aufnahmen (beide Abbildungen).

Erkundigen Sie sich wegen der Verlegung der Züge/Leitungen von absenkbaaren Sattelstützen an Ihrem Rahmen bei Ihrem Fachhändler.



CARBON- UND ALUMINIUMRAHMEN



ALUMINIUMRAHMEN

REIFEN:

Pumpen Sie den Reifen nicht zu stark auf. Dadurch kann sich der Reifen von der Felge lösen. Pumpen Sie den Reifen auf den auf der Seitenwand des Reifens angegebenen Druck auf oder bitten Sie Ihren Fachhändler um weitere Informationen.

Wenn Sie Reifen, Schläuche oder Felgenband nachkaufen, beachten Sie die Größenangabe auf der Seitenwand des Reifens. Um einen platten Reifen zu reparieren, verwenden Sie einen Vulkanisierflicken, tauschen Sie den Schlauch aus oder verwenden Sie Reifendichtmittel (bei Schlauchlosfelgen). Erkundigen Sie sich bei Ihrem Fachhändler, wie Sie die Reifen an Ihrem Fahrrad austauschen oder reparieren.

**HINWEIS:**

Verwenden Sie zum Aufpumpen von Reifen keine Tankstellen-Reifenfüller. Diese Reifenfüller zeigen den Druck möglicherweise nicht richtig an und pumpen den Reifen zu schnell auf, was zu Schäden oder zum Ablösen des Reifens von der Felge führen kann.

WARNUNG:

Bei Federgabeln müssen mindestens 6 mm Freiraum über dem Reifen verbleiben, wenn die Luft aus der Gabel abgelassen und die Gabel vollständig eingefedert ist. Messen Sie den Abstand zwischen der Oberseite und den Seiten des aufgepumpten Reifens und der Unterseite des Gabelkopfes, der Gabelbrücke und des Gabelschafts. Wenn kein Freiraum von mindestens 6 mm vorhanden ist, blockiert der Reifen beim Einfedern an der Gabel, was zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

Bei Renn- und Cyclocross-Rädern müssen zwischen der Oberseite und den Seiten des aufgepumpten Reifens und dem Rahmen mindestens 10 mm Freiraum vorhanden sein

REFLEKTOREN:

Reflektoren müssen in einwandfreiem Zustand gehalten werden und am Fahrrad ordnungsgemäß befestigt sein. Der vordere Reflektor muss gerade nach vorne weisen, der hintere Reflektor gerade nach hinten. Stellen Sie sicher, dass die Reflektoren immer sichtbar sind und achten Sie darauf, dass sie nicht durch Kleidung oder andere Gegenstände verdeckt werden.

**GEPÄCKTRÄGER:**

Einige Fahrräder sind mit vorne oder hinten befestigten Gepäckträgern oder Anhängern kompatibel. Erkundigen Sie sich wegen der Montageanforderungen, Kompatibilität, ordnungsgemäßen Montage und des sicheren Gebrauchs bei Ihrem Fachhändler oder lesen Sie in der Anleitung des Herstellers Ihres Anhängers/Gepäckträgers nach. Fragen Sie Ihren Fachhändler nach einem Wartungsplan für Zusatzprodukte und Zubehör.

ALLGEMEINE WARTUNG UND PFLEGE:**LAGERUNG**

Lagern Sie Ihr Fahrrad so, dass es nicht im Weg ist und vor schädlichen Einflüssen geschützt ist. Stellen Sie Ihr Fahrrad nicht in der Nähe von Elektromotoren ab; das von diesen Motoren ausgestoßene Ozon kann Gummi und Lacke beschädigen. Regen und Schnee können an den Metallteilen Ihres Fahrrads zu Korrosion führen. Die UV-Strahlung im Sonnenlicht kann den Lack ausbleichen sowie Gummi und Kunststoffe an Ihrem Fahrrad angreifen. Bevor Sie Ihr Fahrrad für längere Zeit außer Betrieb nehmen, reinigen und warten sie es und tragen Sie Lackpolitur auf. Hängen Sie Ihr Fahrrad auf und pumpen Sie die Reifen mit dem halben empfohlenen Druck auf. Bevor Sie wieder mit Ihrem Fahrrad fahren, vergewissern Sie sich, dass alle Komponenten einwandfrei funktionieren.

REINIGUNG

Reinigen Sie Ihr Fahrrad mit einem weichen, feuchten Tuch und Fahrradreiniger oder einer Lösung aus Spülmittel und Wasser. Verwenden Sie keine industriellen Lösungsmittel oder scharfen Chemikalien, die den Lack oder bewegliche Teile angreifen könnten. Verwenden Sie keine Hochdruckreiniger. Reinigen und polieren Sie den Rahmen alle drei Monate. Manche Oberflächen brauchen nicht poliert zu werden. Wenn Sie sich nicht sicher sind, fragen Sie Ihren Fachhändler.



BEILÄUFIGE SCHÄDEN

Lassen Sie Ihr Fahrrad nicht umfallen. Stellen Sie Ihr Fahrrad nicht so ab, dass der Rahmen oder das Schaltwerk den Boden berührt. Seien Sie bei Fahrradträgern und Montageständern vorsichtig. Klemmvorrichtungen, z. B. an Montageständern und Fahrradträgern für Autos, können den Lack oder die Rohre von Fahrradrahmen beschädigen. Um das Fahrrad für Reparaturen zu fixieren, spannen Sie es an der Sattelstütze ein. Um das Fahrrad für den Transport auf einem motorisierten Fahrzeug zu fixieren, befestigen Sie es an den Rädern oder an der Gabel. Wenn Sie aus Versehen Biegekräfte auf die Gabel angewendet haben, fahren Sie nicht mit dem Fahrrad, bevor die Gabel von Ihrem Fachhändler auf Beschädigungen geprüft wurde.

Die Oberfläche oder Lackierung Ihres Fahrrads kann durch Chemikalien (einschließlich mancher Sportgetränke) oder Kontakt mit Scheuer- oder Schleifmitteln beschädigt werden. Schmutz kann Lack (und auch Rahmenmaterial) zerkratzen oder abreiben, insbesondere wenn ein Zug am Rahmen reibt oder Gegenstände wie Bänder oder Kabelbinder um den Rahmen gewickelt werden. Halten Sie das Fahrrad sauber. Verwenden Sie Klebepads, um Abrieb an kritischen Stellen zu vermeiden.

TRANSPORT:

Wenn Sie Ihr Fahrrad für eine Reise verpacken, verwenden Sie einen Hartschalenkoffer oder Karton, um es vor Schäden zu schützen. Bringen Sie Polsterungen an allen Rahmen- und Gabelrohren an und verwenden Sie einen stabilen Block, um die Enden der Gabel zu schützen und die Gabelbeine zu stabilisieren. Wenn das Fahrrad nicht ordnungsgemäß verpackt ist, kann es auf dem Transport leicht beschädigt werden. Wenn Sie sich nicht sicher sind, bitten Sie Ihren Fachhändler, das Fahrrad für Sie zu verpacken.



WARTUNG

Die Wartung von Fahrrädern erfordert spezielles Fachwissen und Spezialwerkzeuge und sollte daher von einem professionellen Fahrradmechaniker durchgeführt werden. Diese Bedienungsanleitung ist in Verbindung mit den Anleitungen der Komponentenhersteller zu verwenden. Wenn Sie eine Anleitung eines Komponentenherstellers nicht erhalten haben, laden Sie sich das Dokument aus dem Internet herunter oder wenden Sie sich an Ihren Fachhändler. Bitten Sie Ihren Fachhändler, einen Wartungsplan für Ihr Fahrrad aufzustellen. Orientieren Sie sich bezüglich regelmäßiger Inspektionen, Wartungsmaßnahmen und des Austauschs von Teilen an dem Wartungsplan auf den folgenden Seiten.

WARTUNGSPLAN:

VOR JEDER FAHRT	EINMAL IN DER WOCHE	EINMAL IM MONAT	ALLE 3 MONATE	EINMAL IM JAHR
Rahmen und Gabel auf Zeichen von Belastungen prüfen: Kratzer, Brüche, Riefen, Verformung und Verfärbung, Kettenstrebenschutz prüfen und sicherstellen, dass er ordnungsgemäß und fest montiert ist	Prüfen, ob alle Schrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment angezogen sind. Auch die Pedale und jegliches Zubehör oder Anbauteile wie Gepäckträger prüfen	Schalt- und Bremszüge auf Abnutzung prüfen	Antrieb auf Abnutzung prüfen	Jährliche Wartung bei Ihrem Fachhändler. Oberholung und Inspektion des Rahmens, der Federung und aller weiteren Komponenten. Teile nach Bedarf reparieren, warten und ersetzen
Rundlauf der Laufräder prüfen	Felgen und Speichen auf Beschädigungen prüfen	Prüfen, ob das Innenlager mit dem vorgeschriebenen Drehmoment angezogen ist	Kurbeln und Pedale prüfen	Alle Teile wie vom Hersteller der Komponenten oder Fachhändler empfohlen säubern und schmieren
Reifendruck prüfen	Fahrrad reinigen	Korrekte Einstellung des Steuersatzes prüfen	Ggf. Schmiernippel an Lower-Links am Rahmen abschmieren	Wartungsanleitungen und -intervalle auf www.santacruz bicycles.com abrufen
Bremsen einschließlich Bremsbeläge und Bremsleitungen überprüfen	Reifen auf Schäden und Abnutzung prüfen	Sicherstellen, dass die Kette richtig gespannt ist	Reifendichtmittel-Füllstände prüfen	
Sicherstellen, dass beide Laufräder ordnungsgemäß befestigt sind	Staubdichtungen der Federung prüfen		Federungstelle auf Abnutzung prüfen	

GO CYCLE

premium bicycles and components



Sicherheitshinweise Fahrrad/Teile/MTB

